

Am 19. Januar tagten **Stadtwerkeausschuss** und **Gemeinderat** unter Vorsitz von Oberbürgermeister Reitemann in der Balingen Stadthalle. In beiden Gremien standen die Vorberatungen des städtischen Haushalts an:

## **Vorberatung Wirtschaftsplan der Stadtwerke 2016**

Nach der ausführlichen Vorberatung im Stadtwerkeausschuss präsentierte Stadtwerkeleiter Harald Schäfer die Eckdaten des Wirtschaftsplans der Stadtwerke im Gesamtgremium.

Im Wirtschaftsjahr 2016 erwarten die Gesamtwerke einen Jahresgewinn von rund 247.000,- Euro, wenngleich auch im bevorstehenden Wirtschaftsjahr in den Sparten Gas, Fernwärmeversorgung und Bäder Verluste einkalkuliert werden müssen. Die Betriebszweige Wasser- und Stromversorgung hingegen werden im Plan 2016 erwartungsgemäß einen Gewinn von 215.000,- Euro und 1,08 Millionen Euro ausweisen. Größter Aufwandsposten sind mit 24,65 Millionen Euro der Bezug von Strom, Gas und Wasser sowie Fremdleistungen.

Das geplante Investitionsvolumen liegt bei ca. 3,51 Millionen Euro. Allein in der Stromversorgung sind Investitionen in Höhe von 925.000,- Euro vorgesehen. Größte Maßnahme dabei ist die Ersatzbeschaffung eines kleinen Hubsteigers. In der Gas- und Wasserversorgung sind hauptsächlich die Erneuerung von Hauptleitungen und die Erschließung von Neubaugebieten vorgesehen. Für den neuen Betriebszweig Datennetze sind Erweiterungsmaßnahmen in Höhe von 380.000,- Euro veranschlagt, wozu insbesondere die Erschließung von Heselwangen/Heimlichen Wasen mit Glasfaser sowie Netzerweiterungen für die TV-Versorgung zählen.

## **Vorberatung Haushaltsplan 2016 der Stadt Balingen**

Bereits am 15. Dezember des vergangenen Jahres hatte die Verwaltung den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2016 ausführlich im Balingen Gemeinderat vorgestellt. Trotz guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und gefestigten Einnahmeentwicklungen für den städtischen Haushalt, werde im kommenden Haushaltsjahr ein „gestiegener Ausgaben-Durst“ im Verwaltungshaushalt gestillt werden müssen, so Bürgermeister Schäfer. Denn die Ausgaben steigen schneller als die Einnahmen, was eine Neuverschuldung in Höhe von 4,9 Millionen Euro erwarten ließe. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegene Kreisumlage (+1,8 Mio. Euro) sowie auf geringere Einnahmen und höhere Umlagen im Finanzausgleich (-2,6 Mio. Euro), auf die höheren Betriebsaufwendungen, sowie auf die explodierenden Kosten für Brandschutzmaßnahmen an den Schulen zurückzuführen.

In seiner vergangenen Sitzung beriet der Gemeinderat den Haushalt 2016 nun vor. Insbesondere die Gemeinderatsfraktion der Freien Wähler bemühte sich um Einsparungspotentiale und schlug unter anderem vor, den Mittelansatz für den Besuch der Delegation aus Royan im September dieses Jahres zu kürzen, den Bau der beiden Beachvolleyball-Felder für das Gymnasium in diesem Haushaltsjahr zu streichen und auf eine Umgestaltung der Pflanzflächen in der Friedrichstraße zu verzichten. Diese Anträge trug der Gesamtgemeinderat jeweils mehrheitlich mit. Keine Mehrheit hingegen fand der Antrag der Freien Wähler, die Mittel für die Feldwegeunterhaltung pauschal um 20 Prozent zu kürzen und auf die Neubeschaffung von Stühlen für die Stadthalle zu verzichten. Was den Bau der Fluchttreppe am Jugendhaus Balingen, die neue Kücheneinrichtung für die Turnhalle Zillhausen und die neue Pflasterung der Martin-Luther-Straße in Erzingen angeht, so wird der Technische Ausschuss diesbezüglich erst nach einem Ortstermin eine Entscheidung treffen. Auch mit den Brandschutzmaßnahmen an Schulen, dem beitragsfreien ersten Kindergartenjahr und den Personalkosten wird sich der Gemeinderat in einer Klausurtagung im April dieses Jahres noch grundsätzlich befassen.

Daneben forderte die Gemeinderatsfraktion der Freien Wähler, eine sogenannte „Zocker-Steuer“ für Wettbüros einzuführen. Die Verwaltung wird diesen Vorschlag prüfen.

### **Flüchtlingsunterbringung in Balingen**

## **Stadt setzt neben Sammelunterkünften auch auf integrative Sozialwohnungen**

Durch das sogenannte LEA-Privileg werden dem Zollernalbkreis bis zum 31. Dezember 2016 keine weiteren Erstantragssteller zugewiesen. Dennoch ist bislang offen, wann und wie viele Flüchtlinge und Asylbewerber längerfristig im Zollernalbkreis aufgenommen werden müssen. Endet der Aufenthalt in der LEA ist es zunächst Aufgabe der Landkreise, diese Menschen unterzubringen (vorläufige Unterbringung), ehe nach maximal 24 Monaten später die kreisangehörigen Städte und Gemeinden für die Unterbringung Sorge tragen (Anschlussunterbringung). Für diesen Fall hat die Stadt Balingen in der vergangenen Sitzung des Gemeinderates vorgeschlagen, geeignete Sammelunterkünfte im Stadtgebiet anzumieten. Auch wird verwaltungsintern geprüft, wo Flächen für private Investoren zum Bau von Sammelunterkünften zur Verfügung gestellt werden können.

Daneben plant die Stadt Balingen den Bau von Sozialwohnungen durch private Investoren. Hier soll sowohl die einheimische Bürgerschaft mit bezahlbarem Wohnraum versorgt werden, wie auch Menschen, die im Rahmen ihrer Anschlussunterbringung in Balingen sesshaft werden und im Sinne einer guten

Integration gemeinsam mit der einheimischen Bevölkerung leben wollen. Die Stadt bietet städtische Mehrfamilienhausbauplätze daher bereits heute verstärkt privaten Investoren mit sozialer Wohnungsbauabsicht an und prüft, wo möglicherweise weitere Bauflächen hierfür vorhanden sind. In beiden Fällen wird die Verwaltung zeitnah die erforderlichen Bebauungsplanverfahren einleiten.

Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am

**Dienstag, 26. Januar 2016, 17.00 Uhr**

in der Stadthalle Balingen, Großer Saal, statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind wie immer recht herzlich dazu eingeladen. Die einzelnen Tagesordnungspunkte können rechtzeitig vor den Sitzungen dem Mitteilungsblatt „Balingen aktuell“ und der örtlichen Presse entnommen werden. Ebenso nachzulesen sind sie am Aushang des Rathauses. Im Internet auf der Homepage der Stadt Balingen unter [www.balingen.de](http://www.balingen.de) sind die aktuellen Tagesordnungen mit den dazugehörigen schriftlichen Verwaltungsinformationen (Drucksachen) abrufbar.

Sofern Sie den [städtischen Newsletter](#) beziehen (kann auf der Startseite der städtischen Homepage abonniert werden) erhalten Sie automatisch die Tagesordnungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse sowie die Presseberichte zu den Sitzungen.